



# EINWOHNERGEMEINDE SUMISWALD

## PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

Versammlung Nr: 25.

Datum: Montag, 30. November 2020

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Turnhalle Forum Sumiswald

Vorsitz: Fritz Kohler, Gemeindepräsident, Waldmatt 1717, Weier i. E.

Protokoll: Martin Affolter, Gemeindeschreiber, Moosstrasse 20, Langnau i. E.

Stimmberechtigte: 275 = zirka 7,13 % der Stimmberechtigten

---

Präsident Kohler begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung und erläutert die einzuhaltenden Massnahmen infolge COVID-19 (Schutzkonzept). Es liegt in der Kompetenz des Gemeinderates zu bestimmen, ob die anstehenden Geschäfte mittels Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung abzuwickeln sind. Der Gemeinderat Sumiswald hat sich im Oktober für die Durchführung der beiden Gemeindeversammlungen am 30. November 2020 und 15. Dezember 2020 entschieden. Bereits an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2020 wie auch anlässlich der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 9. September 2020 hat der Gemeinderat eingehend über die Situation in der Forum Sumiswald AG informiert. An der erwähnten Informationsveranstaltung war der Verwaltungsrat ebenfalls anwesend. Gemeindepräsident Fritz Kohler informiert die Versammlung über die Gründe für die Durchführung der heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung.

Mit diesen einleitenden Worten und dem Hinweis auf die erfolgte Publikation in den Anzeigern Trachselwald Nrn. 44 und 45 vom 29. Oktober 2020 und 5. November 2020 eröffnet der Vorsitzende die ausserordentliche Gemeindeversammlung.

Stimmberechtigt sind total 3'858 Personen.

Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.

Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Gegen die Anwesenheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird kein Einwand erhoben. Die folgenden Personen sind nicht stimmberechtigt:

- Martin Affolter, Gemeindeschreiber, Moosstrasse 20, Langnau i.E.
- Susanne Graf, Berner Zeitung, Burgdorf
- 1 Besucher

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Medienvertreter, im speziellen an Susanne Graf, welche offiziell für die Berner Zeitung anwesend ist. Der Gemeindepräsident dankt für die wohlwollende und objektive Berichterstattung.

## 30. November 2020

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

1. Andreas Sommer, Marktgasse 14, 3454 Sumiswald
2. Niklaus Sommer, Hauenfluh 1740f, 3457 Wasen i.E.
3. Thomas Meyer, Neufeldstrasse 4, 3454 Sumiswald
4. Beat Gehrig, Fuhrenweg 5, 3457 Wasen i.E.

Die Stimmzähler werden ersucht, die Anwesenden zu zählen und das Ergebnis dem Protokollführer mitzuteilen.

Traktandum:

1. Darlehen an die Forum Sumiswald AG, Kreditgenehmigung

Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände gegen den publizierten Verhandlungsgegenstand anzubringen, weshalb Präsident Kohler mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

**1 1.1851.11 Darlehen an die Forum Sumiswald AG, Kreditgenehmigung**

Berichterstatter: Fritz Kohler, Gemeindepräsident, merkt an, dass das Forum ein multifunktionales Zentrum für Sport, Seminare und Events ist. Die Sportstätte bringt viele Mehrwerte für die Gemeinde und die Region wie zum Beispiel vielseitiges Freizeitangebot, überregionale Trainingsplattform für Vereine und den Einzelsport, Ausbildungs- und Leiterkurse (J+S Kurse oder SLRG Brevet) oder Übernachtungsmöglichkeiten. Die Forum Sumiswald AG trägt zur Attraktivität der Gemeinde und Region bei.

Die Gemeinde Sumiswald ist im Besitze von 2'000 Namenaktien zu Fr. 100.00 und damit Hauptaktionärin. Das aktuelle Aktienkapital beträgt Fr. 553'000.00. Das beco gewährte der Forum Sumiswald AG im Jahr 2018 ein Darlehen von Fr. 250'000.00, hauptsächlich für den Einbau von zusätzlichen Zimmern. Zur Sicherstellung dieses Darlehens hat sich die Gemeinde als Solidarbürgin bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 200'000.00 für 20 Jahre verpflichtet. Die Gemeinde Sumiswald zahlt zudem einen jährlichen Betriebsbeitrag über Fr. 150'000.00. Im Hallenbad der Forum Sumiswald AG wird das Schulschwimmen durchgeführt, das als Teil des Sportunterrichts gilt. Die Unterrichtszeiten sind im Lehrplan enthalten. In unserer Region sind die Möglichkeiten für Schulschwimmen begrenzt. Die Gemeinden Affoltern i.E., Auswil, Eriswil, Gondiswil, Heimisbach, Rohrbach, Rüderswil, Sumiswald, Ufhusen, Walterswil und Wyssachen sowie die HPS Huttwil, Kadetten Huttwil, Procap und SHBS Rüderswil besuchen das Hallenbad in diesem Zusammenhang. Müssten die Schulkinder den Unterricht in einem Frei-/Hallenbad ausserhalb der Gemeinde Sumiswald besuchen, würde dies zusätzliche Kosten wie zum Beispiel Eintrittspreise oder Kosten für den Transport nach sich ziehen.

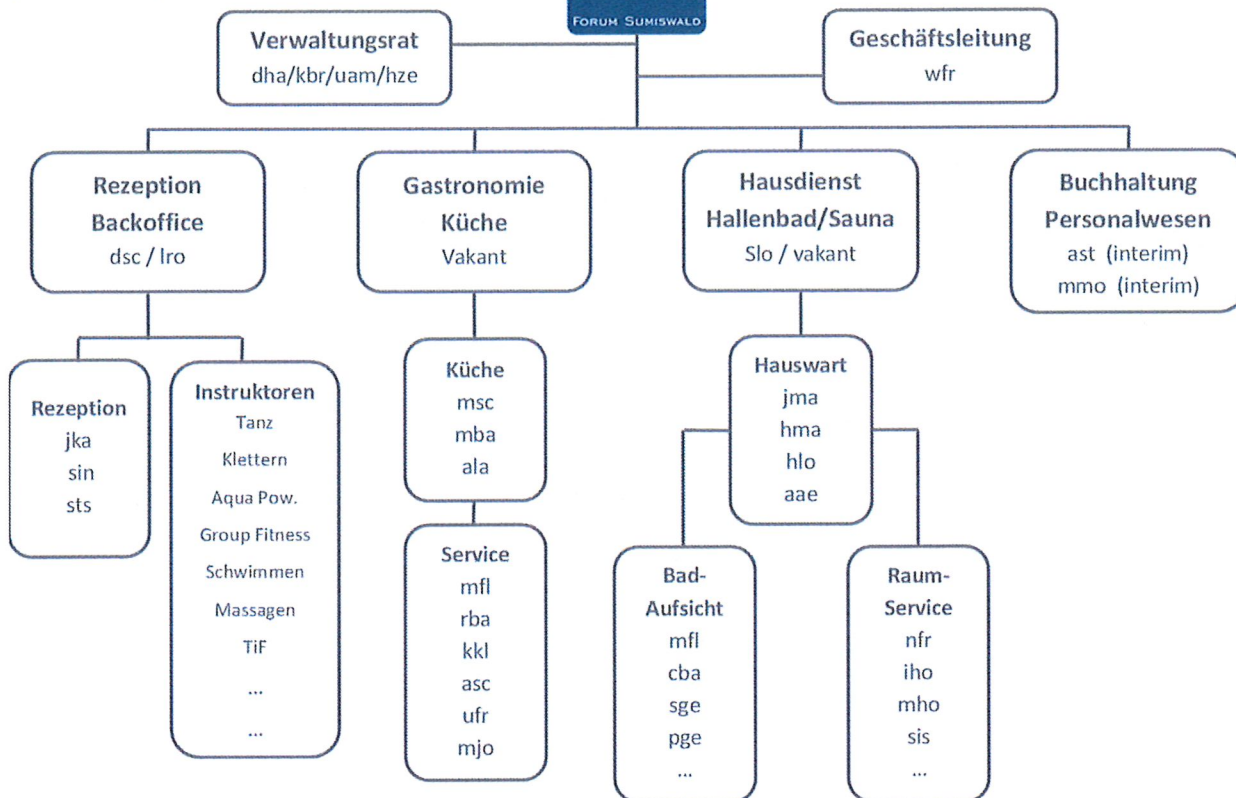
Walter Freund hat per 1. Oktober 2020 seine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer im Forum aufgenommen.

Geschäftsführer Walter Freund stellt sich kurz vor. Der gelernte Maschinen Ingenieur FH ist im Jahr 1968 auf die Welt gekommen und in Bühler (AR) aufgewachsen. Mit seiner Familie, Lüthi Brigitte und den beiden Kindern Anja und Silvan, wohnt er in Wasen.

Die Organisation der Forum Sumiswald AG sieht wie folgt aus:

30. November 2020

Organigramm Forum Sumiswald AG  
(1.12.2020)



In der Forum Sumiswald AG sind rund 70 Angestellte beschäftigt, wovon rund 50 im Stundenlohn.

Mit dem Angebot des Schulschwimmens hat der Gemeinderat ein grösseres Interesse am Geschäftsgang. Mit der Wahl von Gemeinderätin Karin Bryner im Jahr 2019 in den Verwaltungsrat konnte ein Bindeglied zwischen Gemeinde und Forum geschaffen werden. Es ist vorgesehen, den Verwaltungsrat spätestens an der Generalversammlung im Juni 2021 durch Personen aus der Region zu ersetzen, die sich mit Herzblut und Engagement für den Betrieb des Forums einsetzen werden.

Die finanziellen Schwankungen sind bereits seit den 70er Jahren spürbar. Die unvorhergesehene Corona-Pandemie mit der ersten und nun zweiten Welle hat die Lage weiter verschärft. Die zweite Welle hat mit der durch den Regierungsrat per 23. Oktober 2020 verordneten, vorübergehenden Schliessung von Sportcentern weit grössere Auswirkungen als die erste. Die Aktiengesellschaft steht in Schieflage, da die Ertragslage und Liquidität seit längerem ungenügend sind. Es sind Sanierungsmassnahmen notwendig. Die Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Deckung der Löhne ist nur mit zusätzlichen Mitteln möglich. Die Finanzen des Forums sehen per 30. November 2020 wie folgt aus:

<i>Gläubiger</i>	<i>Grund</i>	<i>Betrag</i>
Credit Suisse AG	Fix-Hypothek	Fr. 88'000.-
Credit Suisse AG	Flex-Rollover-Hypothek	Fr. 796'000.-
Credit Suisse AG	COVID Überbrückungskredit	Fr. 244'100.-
Standortförderung Kt. Bern	Darlehen (Neubau)	Fr. 190'000.-
Zwischentotal langfristige Verbindlichkeiten		Fr. 1'318'100.-
Kreditoren kurzfristig		Fr. 550'000.-
Total Verbindlichkeiten		Fr. 1'868'100.-
Kreditoren kurzfristig zirka		Fr. 550'000.-

## 30. November 2020

davon

- AHV, BVG	Fr.	160'000.-
- Mehrwertsteuer	Fr.	100'000.-
- Energie (EBL, Energie Sumiswald AG, Resiq)	Fr.	56'000.-
- AXA (verschiedene)	Fr.	40'000.-
- Restliche	Fr.	?
Debitoren	zirka Fr.	75'000.-
Kurzarbeitsentschädigung	zirka Fr.	21'000.-
Liquide Mittel	zirka Fr.	12'000.-

Geschäftsführer Walter Freund erläutert die Zahlen im Detail. Der erwirtschaftete Umsatz betrug im Jahr 2019 rund 2.5 Mio. Franken. Mit COVID-19 kann der budgetierte Umsatz über 2.7 Mio. Franken für das Jahr 2020 nicht mehr eingehalten werden. Der Betrieb steht im krassen Missverhältnis. Die Belegung für den Frühling 2020 stand eigentlich unter einem guten Stern. Die Sommermonate sind meist etwas schlechter und auf die Herbstmonate 2020 musste der Betrieb infolge COVID-19 geschlossen werden. Damit fehlen in diesem Jahr rund vier Monate Einnahmen, und dies in den finanzstärksten Monaten. Der Umsatz 2020 wird bei ungefähr 1.3 Mio. Franken liegen und verzeichnet damit einen Rückgang von rund 48 Prozent. Im Jahr 2013, eines der besten Jahre, konnte mit der Zimmerbelegung ein Umsatz von 3.1 Mio. Franken (Jahr 2019: 2.5 Mio. Franken) oder 57 Prozent (Jahr 2019: 47 Prozent) erwirtschaftet werden. Spitzenbetriebe holen im Hotelleriebereich zirka 60 bis 70 Prozent heraus. Gleichzeitig verzeichnete der Kundenfranken einen Rückgang um 6 Prozent. Die Produktivität ist gar um 18 Prozent zurückgegangen. Am schlechteren Geschäftsgang hat nicht alleine COVID-19 die Schuld. Es wurde in der Vergangenheit nicht immer nur gut gearbeitet. Das Minimalziel ist nun, wieder den Umsatz aus dem Jahr 2013 zu erreichen. Fazit: "Luft nach oben vorhanden." Bis Ende Jahr soll das Forum ihre verschiedenen Betriebszweige, unter Einhaltung der BAG-Vorschriften und Massnahmen, wieder gezielt öffnen. Beispielsweise ist die Wiedereröffnung des Fitnesscenters geplant. Die Gerätschaften sind mit dem Konkurs des TIF an das Forum übergegangen. Das Center kann mit wenig Aufwand betrieben werden. Die Kletterwand und Kegelbahn oder Sauna werden inskünftig allein durch das Forum betrieben.

Die Organisation der Forum Sumiswald AG soll in Zukunft agiler werden. Die Strukturen, Prozesse und Arbeitsabläufe werden überprüft und überarbeitet. Im Februar 2021 wird eine neue Webseite aufgeschaltet. Inskünftig wird ein Mitarbeiter im Backoffice für die Social Media Präsenz (Facebook, Instagram) verantwortlich sein. Die Angebote zum Jahreswechsel werden über diese Instrumente laufend publiziert. Es sind des Weiteren ein paar Altlasten anzugehen wie beispielsweise der Gebäudeschutz (GVB) im Zusammenhang mit Brandschutz, Einbruch, Wasser oder Gas. Der Geschäftsführer geht davon aus, dass die COVID-19 Massnahmen weiterhin Thema bleiben werden. Nebst der saisonalen Diversifikation ist auch die betriebliche anzugehen. Die Ideen werden aufgezählt und erläutert.

Der Gemeindepräsident Fritz Kohler teilt mit, dass zwischen dem Gemeinderat und dem Verwaltungsrat ein reger Austausch stattfindet. Sollte der Darlehensvergabe heute Abend nicht zugestimmt werden, dann sind mit diesen Folgen zu rechnen:

- Konkursanmeldung (teures Verfahren)
- Nachlassstundung (teures Verfahren)
- Arbeitsplätze gehen verloren
- Handwerker und Lieferanten verlieren Aufträge, Abschreibung ihrer Forderungen
- Einheimische Vereine verlieren Trainingslokalität
- Gemeinde verliert eines ihrer Aushängeschilder
- Gemeinde verliert verbürgten Betrag
- «Bauruine»

Die Vereine würden teilweise ihre Übungs- respektive Trainingslokalitäten und den Austragungsort für Meisterschaftsspiele ohne Alternativmöglichkeiten einbüßen. Damit bestünde tendenziell auch die Gefahr von Vereinsauflösungen. Das Rekrutierungszentrum

### 30. November 2020

verliert zusätzliche Anlagen zum Üben. Die Gemeinde würde den Bürgschaftsbetrag einbüßen. Der Gemeinderat hat nach möglichen Lösungen gesucht:

*A Aktienzeichnung Gemeinde*

Eine zusätzliche Aktienzeichnung um Fr. 250'000.00 wird nicht ausgeschlossen. Dieser Schritt wäre nach Ansicht des Gemeinderates aber zum heutigen Zeitpunkt nicht zielführend. Die finanzielle Konsequenz aus Sicht der Gemeinde wäre der Abfluss von Liquidität und die Erhöhung der Beteiligung in Form von Aktien.

*B Verkauf der Liegenschaft an einen Investor*

Mit einem Verkauf der Liegenschaft an einen Investor sinkt die Einflussnahme der Gemeinde weiter. Der Gemeinderat verzichtet vorläufig auf diese Option. Die Höhe des Betriebsbeitrages ist derzeit noch nicht geregelt und die Sanierung des Hallenbades bleibt offen.

*C Übernahme der Liegenschaft durch die Gemeinde*

Der Gemeinderat sieht von dieser Variante ab und vertritt die Ansicht, dass sich auch mit der Übernahme der Liegenschaft die anstehenden Probleme nicht lösen. Die Betriebsgesellschaft könnte "nur" Zins- und Amortisationslasten einsparen. Die Einwohnergemeinde Sumiswald kann das Kauf- beziehungsweise Übernahmerecht nur ausüben, wenn sie bereit ist, den Betrieb des öffentlichen Bades fortzusetzen. Der Kaufpreis wird mit 2.5 Mio. Franken angenommen. Dieser setzt sich aus den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie einem Betriebskapital zusammen. Die Kapitalkosten betragen rund Fr. 20'000.00 bei einem Zins von 0.80 Prozent und einer Laufzeit über 20 Jahre. Die jährliche Amortisationsrate beträgt rund Fr. 125'000.00 zuzüglich des Betriebsbeitrags. Es handelt sich um eine Finanzanlage.

*D Ausarbeitung Schuldensanierung*

Die Ausarbeitung eines Schuldensanierungskonzepts für eine Konkursabwendung bezeichnet der Gemeinderat als letzte mögliche Massnahme. Die finanzielle Konsequenz aus Sicht der Gemeinde wären der Verlust auf dem Aktienkapital und der Bürgschaftsverpflichtung.

*E Weiterführung heutige Unternehmensstruktur mit Darlehen an die Forum Sumiswald AG*

Der Gemeinderat sieht die heutige Organisationsstruktur mit dem Verwaltungsrat als oberste Exekutive und einem Geschäftsführer als operative Leitung des Unternehmens als die geeignetste Lösung an. Die finanzielle Konsequenz aus Sicht der Gemeinde wäre der Abfluss von Liquidität respektive die Neuaufnahme von Fremdkapital. Die Kapitalkosten bleiben bei der Gemeinde, da es sich um ein zinsloses Darlehen handelt. Der Betriebsbeitrag bleibt vorerst unverändert und die Rückzahlungstranchen wären noch über einen Vertrag zu vereinbaren.

Ein Hallenbad kann in den wenigsten Fällen kostendeckend betrieben werden. Der Sanierungsbedarf hat sich seit Beginn im Jahr 1973/74 erhöht. Der Instandhaltungsaufwand und die Anforderung an die Wasserqualität nehmen laufend zu. Der Zeitpunkt der Sanierung ist im Moment noch ungewiss. Die Konzepterarbeitung ist ab dem Jahr 2023 geplant. Ein neuer Kapitalbedarf kann sich aus der Sanierung ergeben. Der Regierungsrat des Kantons Bern ist derzeit an der Überarbeitung des Gesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung (Kantonales Sportförderungsgesetz, KSFG). Neu wird darin festgehalten, dass der Kanton bei Neu-, Um- und Anbauten sowie für die Sanierung von Sportanlagen und deren Nebengebäuden Geldleistungen ausrichten kann, sofern diese in einem regionalen Richtplan enthalten sind. Die Mitwirkung ist derzeit in Gang. Wie die überarbeiteten rechtlichen Bestimmungen im Endeffekt ausfallen werden, steht im Moment offen. Hallenbäder sind in ihrem Betrieb teuer. Andere Kantone haben dies seit längerem erkannt und helfen in der Finanzierung mit.

Die angehäuften, kurzfristigen Schulden gegen Fr. 600'000.00 erweisen sich für den weiteren Geschäftsgang als hinderlich. Mit der Begleichung dieser Schulden mit Hilfe einer Darlehensvergabe durch die Gemeinde, stehen die Chancen für einen Neustart gut. Daneben soll dem Forum ein zusätzlicher Betrag zur Verfügung gestellt werden, um der Führung etwas finanziellen Spielraum zu verschaffen. Ein Konkurs mit einer Stilllegung des multifunktionalen Zentrums ist aus Sicht des Gemeinderates unter allen Umständen zu verhindern. Er setzt sich für den

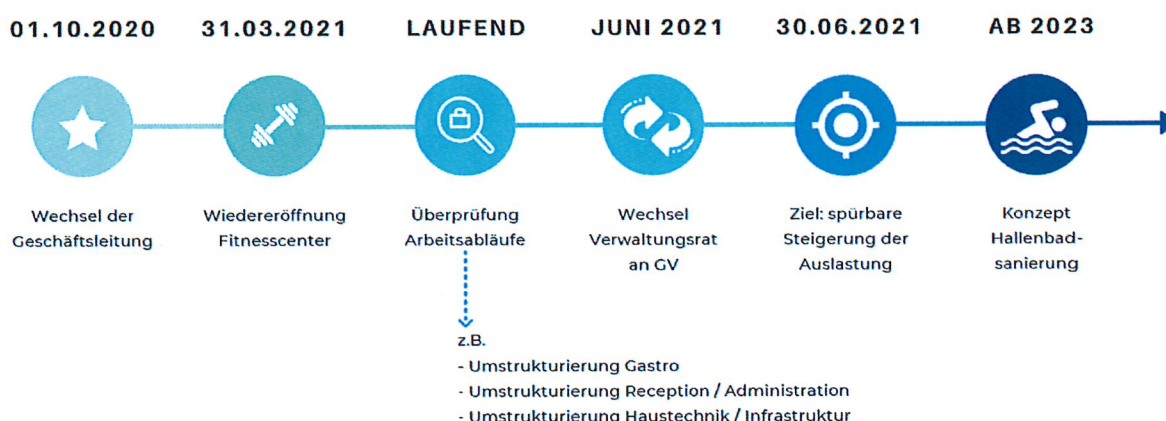
## 30. November 2020

Fortbestand des Forums ein und ist nach wie vor der Ansicht, dass mit der richtigen Führung viele Möglichkeiten in den Bereichen Sport und Spiel, Gesundheit und Fitness, Erholung und Wellness sowie Begegnung und Kultur, offen stünden. Die Ratsmitglieder sind fest der Überzeugung, mit einem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat, der Herzblut und Initiative zeigt, und mit dem neuen, engagierten Geschäftsführer positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis erwirken zu können. Die Aktivitäten und Ideen der neuen Leitung wurden soeben erläutert:

- Auslegeordnung mit Potentialanalyse vorhanden
- Wiedereröffnung Fitnesscenter mit neuem Betriebskonzept geplant
- Neuer Internetauftritt ab Februar 2021 aufgegleist
- Buchungsstand per 2021 ist hoch

→ Der Gemeinderat hat das nötige Vertrauen in den neuen Geschäftsführer.

Es sind folgende Meilensteine festgelegt worden:



Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Vorschlag, der Forum Sumiswald AG ein nachrangiges Darlehen für 10 Jahre und zinsfrei zuzusprechen. Nachrangige Darlehen werden in der Bilanz als Verbindlichkeit ausgewiesen, wirtschaftlich als Eigenkapital gewertet und würde im Heimfall angerechnet. Bei einer Insolvenz oder im Konkursfall erfolgt die Rückzahlung erst, nachdem alle anderen (nicht nachrangigen) Gläubiger in voller Höhe ausbezahlt wurden. Die Höhe des Darlehens setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige Verbindlichkeiten	Fr. 600'000.00
Betriebskapital	Fr. 250'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 850'000.00</b>

Der Verwaltungsrat soll spätestens an der Generalversammlung vom Juni 2021 ersetzt werden. Es sind verschiedene geeignete Personen angefragt worden. Es sind dies insbesondere Ulrich Kühni, Kühni Holzbau AG, Ramsei

- Erfahrung im Bauwesen

Clemens Bracher, Wasen (Ex-Bobfahrer)

- Erfahrung und Netzwerk im Sportbereich
- Berufliche Erfahrung im Bereich Wasser und Haustechnik

Die Schweizerische Volkspartei hat zwei Anträge eingereicht:

### Antrag 1

"Die Kreditvergabe ist an die Bedingung geknüpft, dass der Verwaltungsrat zurücktritt. Der Gemeinderat muss zum schnellst möglichen Zeitpunkt eine Aktionärsversammlung einberufen. An dieser muss der Verwaltungsrat des Forums und ebenfalls die Revisionsstelle ausgewechselt werden."

Parteipräsident der SVP Peter Gyga informiert, dass die Partei hinter dem Forum steht. Die derzeitigen Verwaltungsratsmitglieder haben keinen Bezug zum Forum und zur

### 30. November 2020

Gemeinde/Region. Der neue Geschäftsführer zeigt Herzblut, das konnte heute Abend festgestellt werden. Die SVP befürwortet einen Neuanfang und liest den Antrag 1 nochmals vor.

#### Antrag 2

"Das Darlehen muss als Notfalkredit an das Forum vergeben werden. Bei einer allfälligen Übernahme durch Dritte ist der Kredit vollumfänglich rückzahlbar. Verschiedene Varianten, über die Zukunft des Forums, sind vertieft zu prüfen. Der Gemeinderat muss an der Gemeindeversammlung im Sommer 2021 verschiedenen Varianten, inklusive Zahlen und Vor- und Nachteile, den Stimmbürgern vorlegen."

Parteipräsident der SVP Peter Gygax erwähnt, dass ein Teil der Besucherinnen und Besucher den öffentlichen Informationsanlass vom 9. September 2020 mit offenen Fragen verlassen hätten. Wenn der Darlehensvergabe zugestimmt wird, hat das Stimmvolk auch den Anspruch zu erfahren, wo die Forum Sumiswald AG finanziell steht und wohin die Reise gehen wird. Er liest den Antrag 2 nochmals vor.

Gemeinderat Rolf Ryser nimmt Stellung zum Antrag 2 der SVP. Der Gemeinderat beantragt dem Stimmvolk, der Vergabe eines nachrangigen Darlehens zuzustimmen. Die Forum Sumiswald AG hat im Jahr 2019 weniger gut gewirtschaftet. Praktisch die Hälfte des Eigenkapitals wurde aufgebraucht. Sobald mehr als die Hälfte des Eigenkapitals ausgegeben wird, ist der Verwaltungsrat nach Obligationenrecht (OR) verpflichtet, Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Es ist nicht empfehlenswert, einen Notfalkredit zu sprechen, da dieser nicht dem Eigenkapital angerechnet werden kann. Sollte das gesamte Aktienkapital aufgrund des erwirtschafteten Verlustes 2020 aufgebraucht sein, dann müsste die Bilanz deponiert werden. Ein nachrangiges Darlehen kann im Gegenzug dem Eigenkapital angerechnet werden. Bei einem Notfalkredit käme die Gemeinde in der Rolle eines Gläubigers mit dem vorerwähnten Risiko.

Die Diskussion wird eröffnet.

Walter Hänni, Breitenmattweg 15, ist daran interessiert, dass dem Forum geholfen werden kann und das Unternehmen eine Chance bekommt. Er kann die Meinung des Gemeinderates nicht teilen, dass eine Erhöhung des Aktienkapitals nicht zielführend sein soll. Daher stellt er den Antrag, anstelle eines nachrangigen Darlehens von Fr. 850'000.00, über folgende Aufteilung abzustimmen:

- Sprechung eines Überbrückungskredits über Fr. 600'000.00
- Aktienzeichnung von Fr. 250'000.00

Er begründet den Antrag damit, dass die Gemeinde mittels Aktienerhöhung ihre Investitionen besser schützen und kontrollieren kann, da sie mit 56 Prozent Aktienkapitalanteil die Aktienmehrheit inne hätte. Die Gemeinde hat seit dem Jahr 1971 Investitionszahlungen von 3.6 Mio. Franken geleistet. Zusätzlich ist sie mit rund 6.8 Mio. Franken in Form von Betriebsbeiträgen aufgekommen. Gesamthaft hat die Gemeinde damit über 10 Mio. Franken investiert. Mit der Aktienmehrheit hätte sie das "alleinige" Sagen.

Heinz Jenni, Salbühl 50, erinnert sich, dass in der Präsentation rund Fr. 360'000.00 kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Wie setzen sich die restlichen Schulden von rund Fr. 240'000.00 zusammen? Zudem möchte er die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung in Erfahrung bringen und ob respektive wieviel die umliegenden Gemeinden für das Hallenbad bezahlen.

Geschäftsführer Walter Freund teilt mit, dass sich die restlichen Schulden unter anderem aus diversen Lieferantenrechnungen, Rechnungen im Zusammenhang mit der Wärmepumpe, Publikationen, Verpflichtungen aus Lebensmittelverträgen und weitere zusammensetzen. Die offenen Posten füllen rund sechs bis sieben A4-Blätter. Sumiswald ist die einzige Gemeinde, die einen fixen Betriebsbeitrag leistet. Die anderen Gemeinden, die das Schulschwimmen in Sumiswald durchführen, zahlen (lediglich) den Eintrittspreis. Diese Einseitigkeit muss in den



### 30. November 2020

nächsten Monaten angegangen und diskutiert werden. Es handelt sich um ein regionales und nicht ausschliesslich um ein "Sumiswalder" Hallenbad. Sollte das Angebot eines Hallenbades weiterhin bestehen bleiben, muss die Regionalkonferenz einbezogen werden. Diese führte vor kurzem eine Umfrage betreffend dem Bedarf nach regionalen Sportstättenplanungen durch und bietet ihre Hilfe bei der Erarbeitung von Lösungen an.

Gemeindepräsident Fritz Kohler informiert zusätzlich, dass im Juli 2020 die Gemeinden und Institutionen, die im Forum das Schulschwimmen durchführen, schriftlich angefragt wurden, ob sie eine Reorganisation des Forums beziehungsweise ein zusätzlicher Kauf von Aktien oder Solidaritätsbeitrag unterstützen würden. Sie zeigten sich zwar nicht abgeneigt, wünschen jedoch vorgängig ein Konzeptpapier, welches die nächsten Schritte aufzeigt. Es sind Gespräche zwischen den Aktionärgemeinden wie auch den Gemeinden/Institutionen mit "Schulschwimmen" einerseits und dem Verwaltungsrat sowie Geschäftsführer andererseits geplant. Die Gemeinden müssen in die Pflicht genommen werden, soll das Hallenbad weiterhin genutzt werden. Ob schliesslich die Eintritte erhöht werden oder ein sonstiger Betrag geleistet wird, ist offen. Der Verwaltungsratspräsident erhält eine Entschädigung über Fr. 12'000.00 pro Jahr und die anderen Mitglieder knapp Fr. 10'000.00. Gemeinderätin Karin Bryner, die gleichzeitig Verwaltungsrätin ist, bezieht keine Entschädigung.

Peter Hirsbrunner, Dorfgasse 4/7, möchte wissen, wie viele 100%-Stellen die Forum Sumiswald AG beschäftigt. Die langfristigen Schulden belaufen sich auf über eine Million Franken inklusive des noch nicht zurückbezahlten COVID-19 Überbrückungskredites und des Darlehens vom beco. Dabei wurde die Hallenbadsanierung vergessen. Die diesbezüglichen hohen Kosten sind aber der Knackpunkt. Ein Hallenbad kann nicht rentabel betrieben werden. Hallenbäder werden beinahe ohne Ausnahme quersubventioniert. Sumiswald zahlt beispielsweise einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 150'000.00. Nun möchte der Gemeinderat das Forum mit einem "Notfallkredit" über Fr. 850'000.00 unterstützen, um einen Konkurs abzuwenden. Es stellen sich die Fragen, wie es nach dieser Unterstützung weitergehen und was mit dem Hallenbad passieren wird. Was kostet eine Sanierung?

Geschäftsführer Walter Freund teilt mit, dass mit 10 Mitarbeitenden ein Arbeitsvertrag über 100 Prozent abgeschlossen wurde und alle anderen zwischen 20 und 80 Prozent arbeiten. Daraus ergeben sich insgesamt 25 Vollzeitstellen.

Gemeindepräsident Fritz Kohler weiss, dass nach einer ersten Schätzung die Hallenbadsanierung zirka sechs bis acht Millionen Franken betragen wird. Das ist für Sumiswald zu teuer. Die Hallenbadsanierung darf nicht mehr als zwei Millionen Franken kosten. Die Strukturen müssen an die hiesigen Verhältnisse angepasst werden. Die Sanierung des Hallenbades in Grosshöchsten kostete als Vergleich zirka eine Million Franken.

Peter Hirsbrunner, Dorfgasse 4/7, möchte zusätzlich in Erfahrung bringen, wer zur Kasse gebeten wird. Er kann im Moment eine Sanierung nicht unterstützen. Zuerst möchte er ein langfristiges Konzept/eine langfristige Planung einsehen können.

Geschäftsführer Walter Freund ist mit den derzeitigen Auslastungszahlen des Forums ab Frühjahr 2021 sehr zufrieden. Darunter fällt auch die Auslastung des Hallenbads. Zum Beispiel werden die Aqua-Fit Kurse sehr gut besucht. Gleichzeitig bekommt er aber auch einen gesetzlichen Auftrag mit der Anstellung eines Badmeisters (Personalkosten) auferlegt, wie auch die Erfüllung der Vorschriften über die Wasseraufbereitungsmassnahmen. Daher ist die vorher gemachte Aussage, dass der Betrieb des Hallenbads ein Knackpunkt sei, korrekt. Es besteht das Ziel, Transparenz – auch in der Buchhaltung – zu schaffen. Er ist davon überzeugt, dass die Forum Sumiswald AG in ihrer Gesamtheit ein grosses Potential aufweist und wirtschaftlich betrieben werden kann. Wahrscheinlich wird es aber kaum möglich sein, in der Sparte "Hallenbad" schwarze Zahlen zu schreiben. Beim vorliegenden Kreditantrag handelt es sich um eine Chance, das Ruder rechtzeitig herumzureissen und ein Grounding abzuwenden. Die Führungsorgane des Forums werden gefordert sein. Die Beschaffung der finanziellen Mittel für

### 30. November 2020

eine Sanierung hat oberste Priorität. Es sind Ideen gefragt. Das Forum wird auf die finanzielle Unterstützung durch Private wie auch durch die Gemeinden angewiesen sein. Hoffnung besteht auch mit der Überarbeitung des Sportförderungsgesetzes. Der Betrieb eines Hallenbades ist nicht ganz leicht und rechnet sich kaum. Gleichzeitig ist das Baden aber auch ein Bedürfnis, insbesondere von Kindern. Eine detaillierte Erläuterung und Erklärung über die geplanten Schritte wären heute Abend vermessen, da er das Amt als Geschäftsführer erst vor kurzem angetreten hat.

Gemeindepräsident Fritz Kohler ergänzt, dass im Jahr 2019 knappe 7'000 Eintritte, davon zirka 6'000 Kindereintritte, registriert wurden. Das Hallenbad wird beispielsweise auch von Besucherinnen und Besuchern aus der Stadt Burgdorf besucht. Das zeigt doch, dass die Anlage attraktiv ist.

Gemeinderat Rolf Ryser informiert, dass die Anlage zwischen 24 bis 26 Millionen Franken kostete. Die Überschuldung der Forum Sumiswald AG ist aber sehr gering. Schmerzhaft sind die offenen kurzfristigen Kreditoren von Fr. 600'000.00. Die Liquidität einer Unternehmung ist sehr wichtig. Bei einem Konkursfall trägt die Credit Suisse betreffend Flex-Rollover-Hypothek kaum ein Risiko, da die Gebäulichkeiten verkauft würden. Der COVID Überbrückungskredit ist durch die Bevölkerung (Steuerzahler) und das Darlehen bei der Standortförderung des Kantons Bern (beco) über die Bürgschaft der Gemeinde ebenfalls sichergestellt. Der Gemeinderat hat sich für ein nachrangiges Darlehen entschieden, da bei einem Heimfall sämtliche auf dem Baurechtsareal befindlichen Bauwerke und Anlagen dem Grundeigentümer (= Gemeinde) zum wirklichen Wert heimfallen würden, indem sie zu Bestandteilen des Grundstückes werden. Es wäre auch möglich, mittels Vereinbarung über die Aufhebung des Baurechts den Heimfall zu einem früheren Zeitpunkt auszulösen. Die Heimfallentschädigung müsste mindestens die Schulden decken, wobei das nachrangige Darlehen angerechnet würde. Der Kauf- respektive Übernahmepreis wird auf den Betrag aller Schulden, welche im Zeitpunkt der Übertragung vorliegen, höchstens aber auf den wirklichen Marktwert der Bauten und Anlagen vereinbart. Sind keine Schulden vorhanden, geht das selbständige und dauernde Baurecht mit den darauf befindlichen Bauten und Anlagen unentgeltlich an die Gemeinde über.

Laurent Stähelin, Eymattweg 8, möchte wissen, wie das beantragte nachrangige Darlehen über Fr. 850'000.00 von der Gemeinde finanziert wird und ob dieses eine Steuererhöhung nach sich ziehen würde.

Die Tragbarkeit des nachrangigen Darlehens wurde durch die Finanzkommission bestätigt, so Gemeinderat Rolf Ryser. Die Finanzierung erfolgt über zu beschaffende Mittel. Die öffentliche Hand kann heute sehr günstig Fremdkapital zu einem vorteilhaften Zinssatz aufnehmen. Der Wunsch wäre natürlich, dass das Darlehen wieder an die Gemeinde zurückfliesst.

Martin Reist, Lempigenstrasse 21, spürt das Herzblut des neuen Geschäftsführers für das Forum. Es zeigte sich aber in der Vergangenheit immer wieder, dass die neuen Geschäftsführer zu Beginn gute Ideen einbrachten, dann aber wieder von der Bildfläche verschwanden. Er ist enttäuscht darüber, dass heute Abend nicht detaillierte Zahlen präsentiert worden sind. Will man bei einer Bank einen Kredit aufnehmen, müssen ausführliche Zahlen vorgewiesen werden. Die soeben zitierte, gute Auslastung des Hallenbades beziehungsweise die voraussichtlichen Sanierungskosten werden nicht belegt. Er glaubt, dass das Darlehen von Fr. 850'000.00 von kurzer Dauer und nur einen Tropfen auf den heissen Stein sein wird. Er stellt daher den Antrag, mittels Urnenabstimmung und dem Vorlegen von detaillierteren Zahlen über das Geschäft abstimmen zu können.

Markus Foerster, Haselacker 12, möchte wissen, ob die Forum Sumiswald AG überhaupt jemals schwarze Zahlen geschrieben hat und wie hoch die Gewinne in etwa ausfielen. Das Forum erlebte immer wieder Berg- und Talfahrten, wenn man zurückblickt. Er hofft, dass das Darlehen von Fr. 850'000.00 auch wieder an die Gemeinde zurückbezahlt wird.

### 30. November 2020

Geschäftsführer Walter Freund stellt fest, dass er nun seit gut sechs Wochen am Ruder ist und sein Überblick und seine Sicherheit über den Betrieb noch Mängel aufweisen. Seines Wissens hat das Forum zu Beginn als Verein schwarze Zahlen geschrieben. Danach wurden mehrheitlich Defizite ausgewiesen. Mit der Neugründung der Aktiengesellschaft im Jahr 2013 waren wieder bessere Zeiten angebrochen. Es darf aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass die getätigten Abschreibungen, die den Gewinn ermöglichten, eine Grauzone darstellten. Er möchte zuerst eine Basis schaffen. Dazu gibt es verschiedene Modelle, um dann langfristig zum gewünschten Erfolg zu kommen. Müsste das Forum schliessen, ist die Finanzierung derzeit nicht klar.

Gemeindepräsident Fritz Kohler präzisiert, dass das Forum eine Aktiengesellschaft ist. Die Führung untersteht dem Verwaltungsrat und dem Geschäftsführer. Es ist dem Gemeinderat daher nicht möglich, die gewünschten Zahlen zu unterbreiten. Bei einem Kapitalbedarf von sechs Millionen Franken kämen Kapitalkosten, die Verzinsung und Abschreibungen von jährlich Fr. 288'000.00 zusammen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass diese Variante im Zusammenhang mit der Ertragslage des Forums und dem Steuersubstrat der Gemeinde Sumiswald nicht möglich ist.

Parteipräsident der SVP Peter Gygax merkt an, dass nach den vorgängigen Ausführungen durch Gemeinderat Rolf Ryser (Heimfall) der Antrag 2 der SVP wie durch den Gemeinderat vorgesehen als Kreditgenehmigung und nicht als Notfallkredit zu behandeln ist. Bei einem Konkursfall wäre das Weiterbestehen des Forums das oberste Ziel.

Gemeindepräsident Fritz Kohler fasst zusammen, dass diese Anmerkung bedeuten würde, dass sich die SVP auf den Gemeindeantrag beschränken und der Antrag 2 zurückgezogen wird.

Markus Mosimann, Breitenmattweg 6, teilt mit, dass er kein extremer aber regelmässiger Forumgänger ist. Es ist ihm ein Anliegen, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Er empfindet die vorgestellten Zahlen als beängstigend und vermutet, dass inskünftige Debatten über weitere Hilfestellungen bei der Finanzierung unvermeidbar sind. Er glaubt, dass es möglich sein wird, Geld mit neuen Quellen und neuen Mitteln einzuholen. Es sind (kreative) Innovationen und Ideen gefragt. Es wäre wahrscheinlich möglich, innerhalb von ein paar Tagen tausende von Franken durch Privatspenden zusammen zu bringen. Eine Steuererhöhung infolge Unterstützung des Forums möchte wohl niemand in Kauf nehmen. Er macht sich für die Unterstützung des Antrags des Gemeinderats stark. Mit der Darlehensannahme wird das Liquiditätsproblem jedoch nicht gelöst sein. Es ist gefährlich anzunehmen, dass es einen besseren Zeitpunkt geben wird, um Aktien zu zeichnen. Er findet den Antrag 1 der SVP eine gute Lösung und ein gangbarer Weg. Gleichzeitig ist das Engagement des neuen Geschäftsführers spürbar, was sehr wichtig ist. Der Bevölkerung müssen aber im Juni 2021 detaillierte Zahlen präsentiert werden. Bei einer Kreditzustimmung darf nicht weggeschaut werden.

Gemeindepräsident Fritz Kohler weiss, dass der neue Geschäftsführer für finanzielle Beteiligungen offen ist.

Kurt Aeschlimann, Wydenstrasse 4, schliesst sich dem Votum von Markus Mosimann an, möchte aber noch einen Schritt weitergehen. Er stellt den Antrag, dass das nachrangige Darlehen um Fr. 100'000.00 auf Fr. 950'000.00 erhöht wird. Er war Mitglied der Arbeitsgruppe, die sich mit der Vorlage auseinandergesetzt hat. Zum damaligen Zeitpunkt war das Eintreffen des zweiten Corona-Schubs und die damit verbundene, vorübergehende Schliessung des Forums nicht bekannt. Ein Unternehmen kann nur funktionieren, wenn genügend liquide Mittel vorhanden sind. Mit COVID-19 wird es schwierig sein, einen Gewinn zu erwirtschaften. Es braucht einen längeren Schnauf. Es macht wenig Sinn, wenn das vorgesehene Betriebskapital von Fr. 250'000.00 im Januar oder Februar 2021 bereits aufgebraucht ist und ein Nachkredit benötigt wird.

Maria Heeb, Dorfgasse 2, unterstützt den gestellten Antrag betreffend Auswechslung des Verwaltungsrates. Der nächstmögliche Zeitpunkt ist an Weihnachten. Wann ist aber tatsächlich

### 30. November 2020

der nächste reale Zeitpunkt für die Neubesetzung? Sie würde es schätzen, wenn Karin Bryner den Sitz als Verwaltungsrätin beibehalten könnte.

Gemeindepräsident Fritz Kohler ist der Ansicht, dass Ende März 2021 der früheste Zeitpunkt für eine Neubesetzung des Verwaltungsrates sein wird. Es ist aber nicht unrealistisch, die neuen Verwaltungsratsmitglieder anlässlich der Generalversammlung im Juni 2021 zu wählen.

Bernhard Stucki, Spitalstrasse 45, findet, dass das Forum unbedingt weiterbestehen und ein Konkurs abgewendet werden muss. Viele Vereinstätigkeiten hängen vom Forum ab. Das heute vorliegende, finanzielle Desaster hat nicht nur einen Zusammenhang mit COVID-19. Die Ursache liegt wahrscheinlich bereits zwei Jahren zurück. Die Situation ist nun mal wie sie ist, das Rad kann nicht mehr zurückgedreht werden. Da nun allenfalls die Steuerzahler in die Presche springen, muss aufgezeigt werden, wohin das Geld fließen wird und wie die Zukunft in etwa aussehen könnte. Der neue, innovative Geschäftsführer braucht Rückenstärkung mit einem Verwaltungsrat, der hinter ihm steht, damit die Sportstätte wieder "zum Fliegen" kommt. Bis im Juni 2021 zuzuwarten, dauert zu lange. Er stellt daher in Ergänzung des Antrages 1 der SVP den Antrag, das nachrangige Darlehen zu splitten und die erste Tranche über Fr. 250'000.00 auf den nächstmöglichen Zeitpunkt auszuzahlen und die restlichen Fr. 600'000.00 zu überweisen, sobald der Verwaltungsrat ausgewechselt ist.

Gemeindepräsident Fritz Kohler vermutet, dass bei dieser Möglichkeit das Risiko besteht, dass mangels Begleichung der offenen Posten, Betreibungen eingeleitet werden und der Konkurs nicht mehr abzuwenden ist.

Geschäftsführer Walter Freund erklärt, dass er die Gläubiger seit seiner Anstellung am 1. Oktober 2020 immer wieder vertröstet hat. Er kann sie nicht länger "hinhalten". Die kurzfristigen Verbindlichkeiten von rund Fr. 600'000.00 müssen bis Ende Dezember 2020 bezahlt werden. Teilweise belaufen sich die Rechnungsdaten zurück ins Jahr 2019. Die Gläubiger waren bisher wohlgesinnt und haben auf eine Betreibung verzichtet. Ein Konkurs ist für den neuen Geschäftsführer keine Option. Sollte heute das Darlehen abgelehnt werden, muss es andere Lösungen geben. Das Betriebskapital über Fr. 250'000.00 soll nicht für Planungen oder Sanierungen ausgegeben werden, sondern für "Alltägliches". Er vertritt klar die Haltung, dass aus der vorhandenen Infrastruktur mehr herauszuholen ist.

Gemeinderat Rolf Ryser erklärt, dass es wichtig ist, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu tilgen, um die Liquidität des Betriebes aufrecht zu erhalten. Der Bund und die Nationalbank haben im Jahr 2008 die UBS gerettet. Dies war insofern wichtig, weil die Eidgenossenschaft einen unbefristeten Zeithorizont hat. Die Gemeinde Sumiswald hat grundsätzlich auch einen "ewigen" Zeithorizont. Des Weiteren geht es um ein Darlehen und nicht um einen à-fonds-perdu Betrag. Der Umsatz soll gesteigert und die Fixkosten allenfalls gesenkt werden. Ein Umsatz von 2 bis 2.5 Mio. Franken hat in vielerlei Hinsicht grosse Auswirkungen.

Sabina Hirsbrunner, Turnhallenstrasse 9, macht darauf aufmerksam, dass bei einem Konkurs zuerst die ausstehenden Sozialversicherungsbeiträge und weiteres gedeckt werden. Die Deckung des nachrangigen Darlehens käme erst im Rang hinter anderen Forderungen zum Zug. Es stellt sich die Frage, welche Interessen der Verwaltungsrat noch haben sollte, den neuen Geschäftsführer zu unterstützen. Wahrscheinlich handelt es sich beim vorliegenden Kreditantrag um einen Fallschirm für den Verwaltungsrat.

Geschäftsführer Walter Freund dementiert letztere Aussage und fügt an, dass sowohl der Verwaltungsrat wie auch er aus Solidaritätsgründen auf ihre Entschädigung respektive Lohn für die Monate November und Dezember 2020 verzichteten. Die Unternehmensleitung ist also gewillt, in dieser schwierigen Situation etwas zu "geben".

### 30. November 2020

Damit kann der Gemeindepräsident die Diskussion schliessen und zu den Abstimmungen schreiten.

#### Antrag von Walter Hänni

"Wollt ihr den Antrag annehmen, das zur Diskussion stehende nachrangige Darlehen von Fr. 850'000.00 wie folgt aufzuteilen:

- Sprechung eines Überbrückungskredits über Fr. 600'000.00
- zusätzliche Aktienzeichnung von Fr. 250'000.00"

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 4 Gegenstimmen grossmehrheitlich abgelehnt.

#### Antrag von Martin Reist

"Wollt ihr den Antrag annehmen, das Geschäft unter Vorlage von detaillierten Zahlen an der Urne zu beschliessen?"

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 3 Gegenstimmen grossmehrheitlich abgelehnt.

#### Antrag von Kurt Aeschlimann

"Wollt ihr den Antrag annehmen, das zur Diskussion stehende, nachrangige Darlehen von Fr. 850'000.00 um Fr. 100'000.00 auf Fr. 950'000.00 zu erhöhen?"

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 138 Stimmen zu 83 Gegenstimmen abgelehnt.

#### Antrag von Bernhard Stucki

"Wollt ihr den Antrag annehmen, das nachrangige Darlehen zu splitten und die erste Tranche über Fr. 250'000.00 auf den nächstmöglichen Zeitpunkt auszuzahlen respektive den Restbetrag von Fr. 600'000.00 zu überweisen, sobald der Verwaltungsrat ausgewechselt ist?"

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 7 Gegenstimmen grossmehrheitlich abgelehnt.

#### Antrag 1 der SVP

"Wollt ihr die Kreditvergabe an die Bedingung knüpfen, dass der Verwaltungsrat zurücktritt, und der Gemeinderat zum schnellst möglichen Zeitpunkt eine Aktionärsversammlung einberuft? An dieser muss der Verwaltungsrat des Forums und ebenfalls die Revisionsstelle ausgewechselt werden."

Beschluss:

Diesem Antrag wird mit 205 Ja-Stimmen zu 18 Gegenstimmen zugestimmt.

#### Antrag Gemeinderat

"Wollt ihr der Vergabe eines nachrangigen Darlehens im Betrage von Fr. 850'000.00 mit einer Laufzeit von 10 Jahren, zinsfrei, zustimmen und dem Gemeinderat die Kompetenz für den Vollzug und die Mittelbeschaffung erteilen?"

Beschluss:

Diesem Antrag wird mit 232 Ja-Stimmen zu 21 Gegenstimmen zugestimmt.

**30. November 2020**

Nach dem Abstimmungsprozedere schliesst der Gemeindepräsident Fritz Kohler die Versammlung, dankt den Anwesenden für die an den Tag gelegte Disziplin während der Versammlung sowie für das Erscheinen. Gleichzeitig gratuliert er allen (wieder-)gewählten Gemeinderatsmitgliedern.

Geschäftsführer Walter Freund dankt im Namen des Forum-Teams für das ihr zugesprochene Vertrauen.

Schluss der Versammlung: 22:15 Uhr

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Präsident:

Der Sekretär:



Fritz Kohler



Martin Affolter